



Das große Krippen- kinder Spiele buch

Mit Illustrationen von Julia Dürr

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Bei einigen Texten und Gedichten war es trotz gründlicher Recherche nicht möglich, die Inhaber der Rechte ausfindig zu machen. Honoraransprüche bleiben bestehen.



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: RSRDesign Reckels & Schneider-Reckels, Wiesbaden
Umschlag- und Textillustrationen: Julia Dürr

Layout, Satz und Gestaltung: Arnold & Domnick, Leipzig
Herstellung: Graspö CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

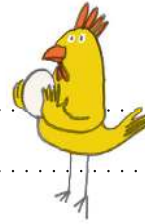
ISBN 978-3-451-38397-7

Inhalt

Einführung 7

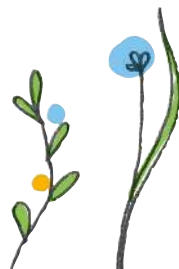
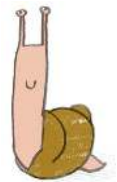
Frühling

1. Hallo, lieber Frühling!	10
2. Kuckuckspiele	14
3. Ich bin ein kleiner Vogel	20
4. Kribbel-Krabbel-Mäusespaß	26
5. Was wächst denn da?	34
6. Onkel Jörg hat einen Bauernhof	42
7. Ostern	50



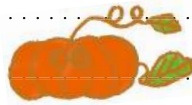
Sommer

1. Hallo, lieber Sommer!	54
2. Auf leisen Socken raus auf die Wiese!	58
3. Schnecke, Regenwurm & Co. – Tiere als Gäste	64
4. Bewegungsspiele auf der Wiese	72
5. Regenwetter	82
6. Wasser und Sand – Einladung zum Matschvergnügen	86
7. Waldspaziergang	96



Herbst

1. Hallo, lieber Herbst!	102
2. Kastanien, Eicheln und Nüsse & Co. – Herbstfrüchte-Allerlei	106
3. Falle, falle, gelbes Blatt	116
4. Eichhörnchen, Maus und Igel warten auf den Winter	122
5. Heute ist Kitzeltag!	128
6. Hoppe, hoppe, Reiter	132
7. Mit Händen und mit Füßen	136
8. Ich geh mit meiner Laterne	144



Winter

1. Hallo, liebe Winterkinder!	148
2. Welcher Wichtel hat genascht? – kleine Rituale im Advent	152
3. Hurra, es schneit!	160
4. Frau Holle schüttelt Betten aus	166
5. Zeit zum Kuscheln und Träumen.	170
6. Krabbeln, rollen, werfen – bewegte Drinnenspiele	178
7. Lauter lustige Fühlüberraschungen	184



Register

Jahreszeiten	190
Spielformen	200

Quellennachweis	205
-----------------------	-----

Einführung

7

Krippenkinder erleben den Wechsel der Jahreszeiten, die Veränderungen in der Natur – ob Sonne oder Regen, Wind oder sanfte Brise, Regen oder Schnee – mit großem Staunen und ansteckender Begeisterung. Das große Krippenkinderspielebuch präsentiert die schönsten Spielideen für eine sinnreiche Reise durch Frühling, Sommer, Herbst und Winter.



Spiele für drinnen und draußen

Unmittelbare Naturbeobachtungen spielen eine wichtige Rolle: Sie finden in diesem Buch viele altersgerechte Vorschläge für Aktionen zum Draußenspielen: Erfahrungen sammeln die Kinder bei einem Regenspaziergang, einem Ausflug auf die Frühlingswiese oder in den Schnee, bei Spielen mit Pustebäumen, Blättern oder Kastanien ... Und wenn das Wetter mal nicht mitspielt, werden die Naturphänomene drinnen (fast) lebendig: Fingerspiele und Kniereiter, Tast- und Bewegungsspiele, Lieder und Kreativangebote, Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele, Mitmachgeschichten oder Kitzelverse bieten Erlebnis- und Spielspaß pur.

Sicher sinnvoll spielen

Krippenkinder brauchen ein Umfeld, in dem sich sicher fühlen, in dem sie wahrgenommen werden; ein anregungsreiches Umfeld, in dem sie mit allen Sinnen und in Bewegung Erfahrungen sammeln können. Spielen ist der Schlüssel zur Welt für die Jüngsten: Spielen ist Lernen und für die kindliche Entwicklung entscheidend. Im Freispiel folgen die Kinder ihren eigenen Interessen, erkunden unterschiedlichste Materialien und ihre Eigenschaften. Angeleitete Spiele können dem Freispiel neue Impulse geben und/oder bestimmte Kompetenzbereiche fördern: Mit Fingerspielen unterstützen Sie das Sprechenlernen und die Entwicklung der Feinmotorik, vor allem aber machen Fingerspiele den Kleinsten einen Riesenspaß. Ähnliches gilt für Kniereiter, die mit ihrer besonderen Verbindung von Sprache und Bewegung den Kindern helfen, den eigenen Körper besser wahrzunehmen. Bewegungsspie-





le unterstützen die Mobilitätserfahrungen der Jüngsten, die ja eine rasante Entwicklung machen vom Kriechen, übers Krabbeln zum Stehen und Gehen. Das Spielen mit Matsch steht bei Krippenkindern hoch im Kurs – es spricht die Sinne an und liefert den Kindern wichtige Erfahrungen auf ihrem Weg zum Sauberwerden. Kreisspiele bieten die Gelegenheit für erste soziale Erfahrungen beim Spielen in der Gruppe, was die Kinder auf dem Weg zum Miteinander-Spielen unterstützt ...

Ganzheitlich, übersichtlich, praktisch

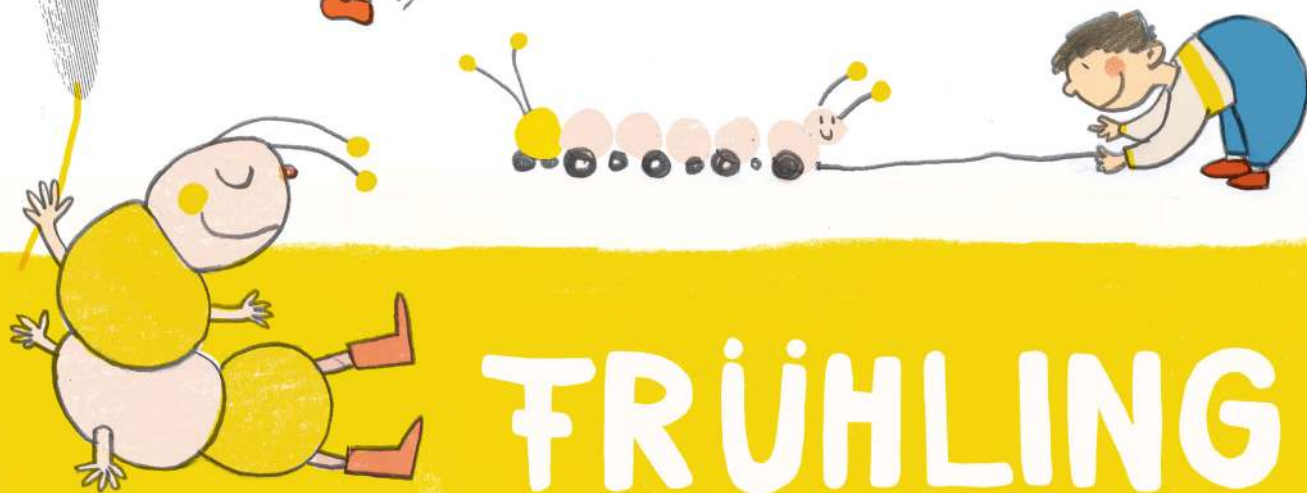
Sie finden in diesem Buch mehr als 300 sorgfältig ausgewählte, jahreszeitlich angeordnete Spielanregungen: Impulse fürs Naturerleben mit Krippenkindern, aber auch facettenreiche Anregungen zum Vertiefen der Erlebnisse im Drinnenspiel.

Nicht immer sind die Spiele jahreszeitlich streng zuzuordnen, sondern sie können nach Bedarf zum Einsatz kommen oder ggf. entsprechend variiert werden. Allgemeine Informationen zu ganzjährig relevanten Themen wie die Gestaltung von Übergängen im Tageslauf oder das Spiel mit einer Handpuppe sind ebenso eingefügt wie Sachinformationen zur Bedeutung der wichtigsten Spielformen für Krippenkinder. Kurz und knapp vermitteln sie Wissenswertes. Zwei Register helfen Ihnen bei der Suche: Das eine jahreszeitlich organisiert, das andere nach Spielformen. So haben Sie einen übersichtlichen und situationsgerechten Zugriff auf alle Angebote.



SIE SIND EINGELADEN!

KOMMEN SIE MIT AUF EINE
FRÖHLICH—BUNTE SPIELSPAßREISE
DURCH DIE JAHRESZEITEN!



FRÜHLING

1. Hallo, lieber Frühling!



Die Babys in der Gruppe erleben ihn das erste Mal, die anderen Kinder das zweite, das dritte, vierte Mal ... Die Erwachsenen sind hingegen erfahrene, coole Hasen? Das „Immer-wieder-Neu“ des Frühlings erfasst uns alle, ob alt oder jung. Frisch sprießendes Wiesengrün nach der Winterpause, Blüten, die aus dünnen Ästen wachsen ... Frühling begeistert. Immer wieder. Und bei Beobachtungen in der Natur oder Erfahrungen in den Innenräumen erfasst die Aufbruchstimmung auch die jüngsten „Frühlingsanfänger“.



Den Tag einläuten

Begrüßungsritual

Material: ein Glöckchen

Die Spielleitung lässt das Glöckchen erklingen, bald schon ein bekanntes Signal für alle Kinder, dass nun der Tag eingeläutet wird. Die Kinder werden aufmerksam, und alle, die des Singens schon mächtig sind, beginnen mit einem Morgenlied:

Bruder Jakob

Begrüßungslied

*Bruder Jakob, Bruder Jakob,
schläfst du noch, schläfst du noch?
Hörst du nicht die Glocken, hörst du nicht die Glocken?
Ding, dang, dong. Ding, dang, dong.*

Das Lied sanft und leise vortragen. Schoßkinder werden in den Tag gewiegt. Kinder, die die Nähe zu Bezugspersonen suchen, werden beim Singen in den Arm genommen. Das Lied mehrmals wiederholen, dazwischen kann immer wieder das Glöckchen ertönen. Mit einiger Übung können alle Erwachsenen am Ende einen Kanon erklingen lassen – dann ist der Tag besonders schön eingeläutet.

Alle Vögel sind schon da

Lied

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Musik: traditionell

1. Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel, al - le!
Welch ein Sin - gen, Mu - si - zern, Pfei - fen, Zwit - schern, Ti - ri - liern!
Früh - ling will nun ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

The musical score is written on three staves in 4/4 time. The first staff contains the first line of the song, the second staff the second line, and the third staff the third line. Chords are indicated above the notes: C, F, C, G7, C, G7, C on the first staff; C, G7, C, G, C, G7, C, G on the second staff; C, C7, F/A, C/G, G7, C, G7, C on the third staff.

2. Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen uns ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen!
3. Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
singen, springen, scherzen!



11



Übergänge im Tageslauf gestalten

Sachinfo

Tag für Tag bewältigen Kinder eine Vielzahl von Übergängen: von der Wach- in die Schlafphase, vom bewegten Tun in die Ruhe, vom Spielen zum Essen, vom Essen in die Mittagsruhe, von einer Aktion zur anderen ... Diese Mikro-Übergänge wahrzunehmen, sie als Aufgabe zu würdigen, sie kreativ zu gestalten und unterstützend zu begleiten, ist eine wichtige Aufgabe in der Begleitung von Krippenkindern (Sybille Günther).

12

Mein Magen knurrt

Tischspruch

Text: traditionell

Ich bin so hungrig wie ein Bär,
der Magen knurrt, mein Bauch ist leer.
Drum wollen wir jetzt essen
und's Danken nicht vergessen.
Guten Appetit!

Piep, piep Mäuschen

Tischspruch

Text: traditionell

Piep, piep Mäuschen
bleib in deinem Häuschen.
Wir essen unseren Teller leer
da bleibt für dich kein Krümel mehr.
Guten Appetit!

*Mit beiden Zeigefingern aneinander tippen.
Ein Hausdach mit den Händen formen.
Mit dem Zeigefinger einen Kreisform darstellen,
mit dem Zeigefinger ein „nein“ zeigen.*

Der Drache ist groß

Tischspruch

Text: traditionell

Der Drache ist groß.
Der Drache ist mächtig.
Er hat Beine von dreimetersechzig.
Dort ist unser Ziel.

*Die Arme nach oben ausstrecken.
Die Armmuskeln zeigen.
Auf die Beine zeigen.
Auf den Mund zeigen.*

Drum essen wir sooo viel!
Guten Appetit!

Einen Berg mit den Händen formen.

